

Die 7. Ausschreibung

zunächst möchte ich mich bei Euch allen für Eure Arbeit bedanken. Ich weiß sehr genau, dass es manchmal viel Aufwand bedeutet, die Ausschreibungen weiterzuleiten, Bestellungen entgegenzunehmen, den Überblick zu behalten, wer hat bezahlt und wer noch nicht!

Aber gemeinsam haben wir in den letzten Jahren, nach Corona, uns wieder aus dem Tief etwas empor gekämpft. Dafür danke ich Euch von Herzen.

Weihnachten bedeutet einmal innezuhalten, über geleistetes nachzudenken und Demut zu zeigen für die vielen kleinen und großen Annehmlichkeiten, die wir in unserer Gesellschaft genießen können. Was in der heutigen Weltlage bestimmt nicht selbstverständlich ist.

Heute übersende ich Euch noch eine Ausschreibung, die auf Grund der Terminlage eine kleine Problematik hat. In der Zeit vom 7.1. bis zum 14.1.25 bin ich nicht erreichbar. Da die erste Vorstellung dieser Ausschreibung aber bereits am 23.1.25 stattfindet, möchte ich alle Kartenabnehmer, die nicht zum Kartenverkauf kommen können, oder die Ihre abgeholten Karten noch versenden müssten, bitten, die Karten per Mail-Lieferung zu bestellen, da ich den Kartenverkauf leider erst auf den 22.1.25 legen kann.

Und diese Vorstellungen kann ich Euch in dieser Ausschreibung anbieten:

Der Sturm, mein Lieblingswetter

Zauberlustspiel von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von Ariane Koch

Das Eigene und das Fremde, Zivilisierung und Repression, Freiheit und Versklavung, Macht und ihr Missbrauch: Shakespeares letztes Theaterstück versammelt in sich zentrale Themen der Gegenwart. Vor allem aber entwirft es eine Welt an der Grenze zwischen Traum und Realität. In ihrer Bearbeitung für das Badische Staatstheater siedelt Ariane Koch das Shakespeare'sche Geschehen in einer weiblich dominierten Gesellschaft an. Nach einem Politcoup ihrer Schwester, die sie die Herrschaft kostet, strandet Prosperunda, die mächtige Zauberin, mit ihrem Sohn Mir auf einer Insel. Mithilfe des Luftgeistes Ariel beschwört sie Jahre später einen Sturm herauf, der die neue Regentin mitsamt den höheren Kreisen an den Strand des Eilands spült - um die Geschichte wieder zurechtzurücken.

Leuchtfener

Ballettabend mit Choreografien von Kristina Paulin, Raimondo Rebeck und Mauro Bigonzetti

Licht, Rhythmus, Energie. Leuchtfener. Der dreiteilige Ballettabend steht im Zeichen der neuen Programmatik des Staatsballetts: Von der Uraufführung eines Handlungsballetts bis hin zu einem Klassiker der Moderne.

Die neue Hauschoreografin Kristina Paulin erarbeitet anlässlich des 100. Todestages von Franz Kafka eine Uraufführung nach Kafkas rätselhaftem Romanfragment *Das Schloss* und zeigt eine verstörende Welt von bürokratischen Intrigen, Macht und der verzweifelten Suche nach Zugehörigkeit und Identität. Der neue

Ballettdirektor Raimondo Rebeck stellt sich in Karlsruhe als Choreograf mit *A Journey of a Memory* vor. In seiner sehr persönlichen Auseinandersetzung mit Abschied und Verlust zeigt er, wie Erinnerungen und Wahrnehmungen langsam, aber unaufhaltsam entschwinden und dennoch die Hoffnung auf Glückseligkeit nie versiegt.

Und mit *Cantata* ist zum ersten Mal in Karlsruhe die energiegeladene Ode an Schönheit, südliche Leidenschaft und Lebensfreude des großen italienischen Choreografen Mauro Bigonzetti zu sehen.

Kinderkammerkonzert – Das Dschungelbuch

Wer kennt ihn nicht, den osbornominierten Song *Probier's mal mit Gemütlichkeit?*

Doch für das kleine Menschenkind Mogli, das wohlbehütet bei den Wölfen im Wald aufgewachsen ist, wird die Situation eines Tages sehr ungemütlich: als der böse Tiger Shir Khan in den Dschungel zurückkehrt, muss sich Mogli mit Hilfe des klugen Panthers Baghira und des stets gut gelaunten Bären Balu auf den Weg machen, um Schutz in der Menschensiedlung zu suchen. Ein bärenstarkes Abenteuer!

4. Sinfoniekonzert

Gustav Mahler (1860 – 1911) Sinfonie Nr. 6 a-Moll

Es sei seine „Tragische Sinfonie“, soll Mahler über seine *Sechste* gesagt haben. In den Jahren 1903 bis 1905 entstanden, ist sie formal seine strengste Sinfonie – als habe der Komponist damit noch einmal die traditionelle viersätzigige Form heraufbeschwören und gleichzeitig zu Grabe tragen wollen.

Saiten/Sprünge

Ballettabend mit Choreografien von Annabelle Lopez Ochoa, Hans van Manen und Mthuzuzeli November

Kammermusik für Streichinstrumente stellt das verbindende Element dieses Ballettabends dar, in welchem das Staatsballett im Zusammenspiel mit Solist:innen der Staatskapelle in ungewohnt intimer Atmosphäre agiert. Die Tänzer:innen erarbeiten sich in diesem Programm die Stilistik von Choreograf:innen dreier verschiedener Generationen. Zwischenmenschliche Beziehungen und Sehnsüchte stehen dabei für alle im Fokus ihres Schaffens.